

Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen,
für die Hessen besondere Verantwortung trägt

Erfahrungen aus der Saatgutsammlung und Kultur von *Mibora minima* und *Iris spuria*

Im Rahmen des II. NABU-Erfahrungsaustauschs zum Thema
**EX-SITU-KULTIVIERUNG UND WIEDERANSIEDLUNG HEIMISCHER
WILDPFLANZEN IM OBERRHEINGEBIET**
am 24. Februar 2016 in Mainz

Unser Projekt wird gefördert von der KfW Stiftung

KFW STIFTUNG

STADT  FRANKFURT AM MAIN


Palmengarten
Pflanzen. Leben. Kultur.

Botanischer Garten
Frankfurt am Main



BVNH



Botanische Vereinigung für
Naturschutz in Hessen e.V.

HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen

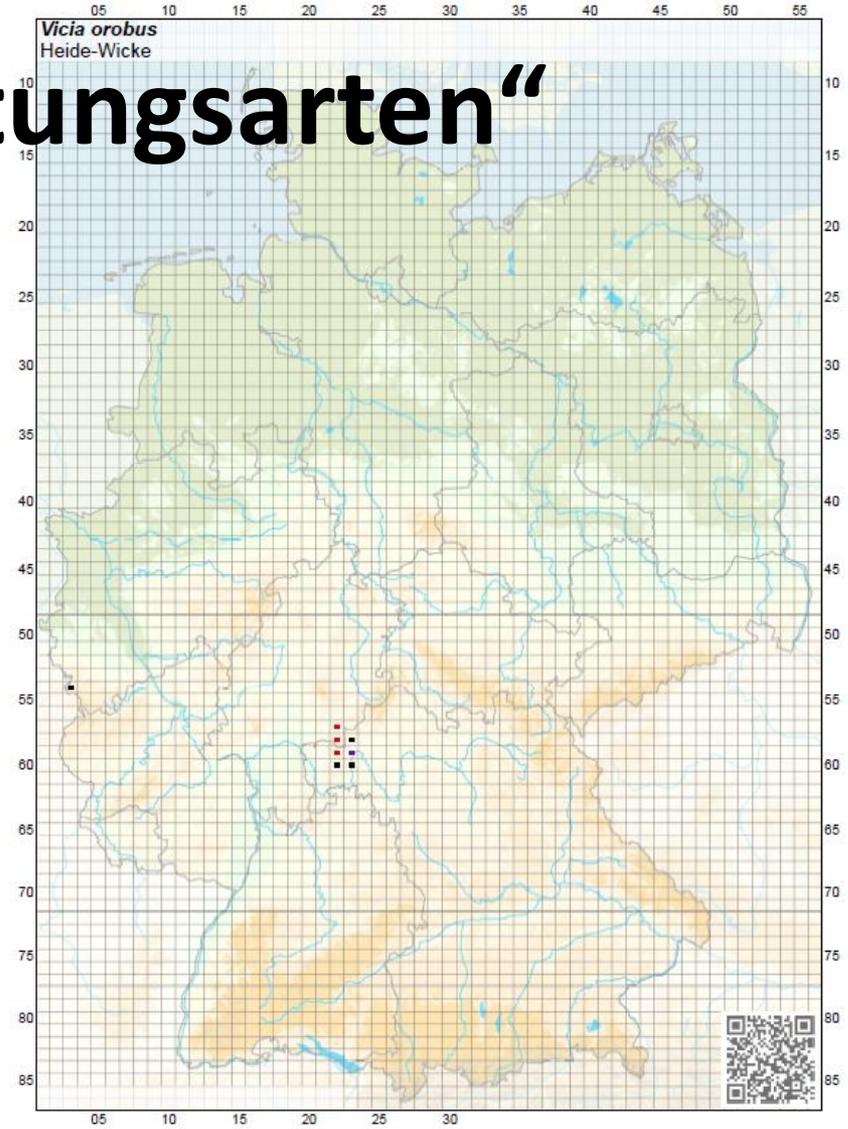
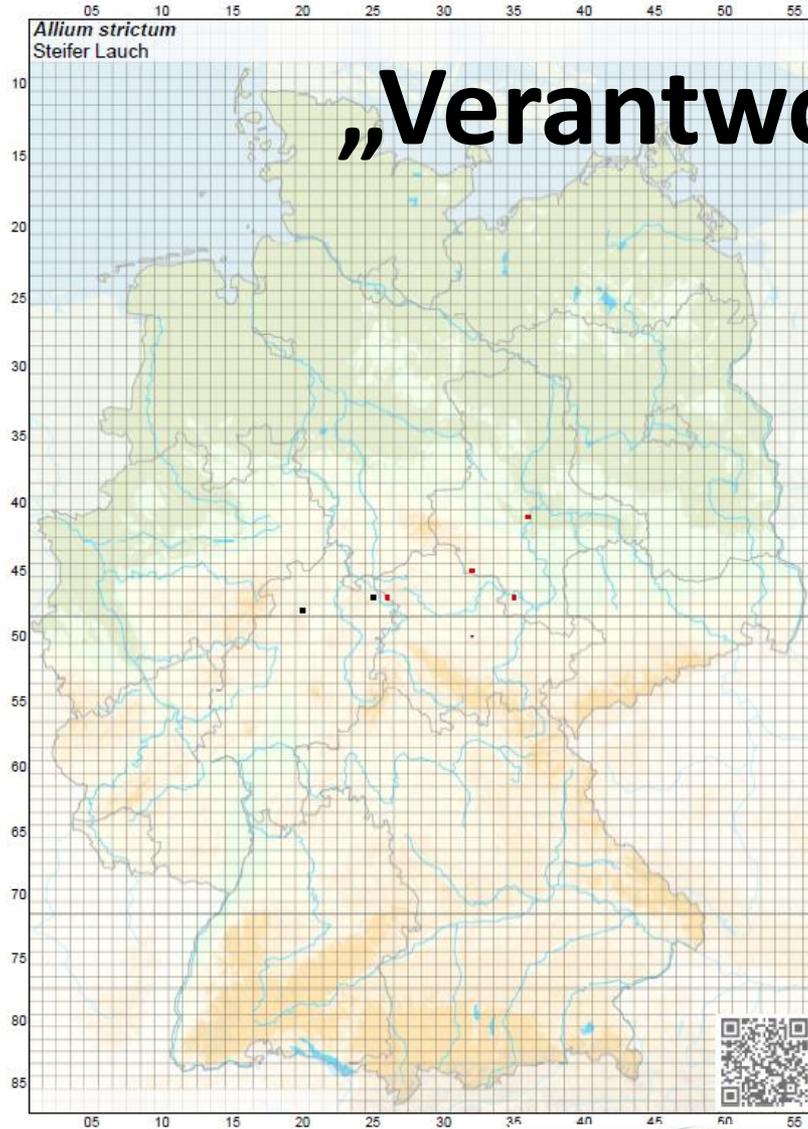
Palmengarten • Siesmayerstr. 61 • 60323 Frankfurt am Main

darum geht es:

- Fünfzehn **seltene** Samenpflanzen werden auf dem Gelände des Botanischen Gartens **vermehrt** und anschließend in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und Naturschutzverbänden an ihrem natürlichen Standort wieder **ausgewildert**.
- **Ziel** ist es, den **Gefährdungsgrad** dieser Pflanzen zu **reduzieren**, da diese momentan auf der Roten Liste der gefährdeten Arten stehen. Auf Grund des Verbreitungsbildes in Deutschland trägt das Land Hessen für sie eine besondere Verantwortung.

Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen, für die Hessen besondere Verantwortung trägt

„Verantwortungsarten“



15 hessische Verantwortungsarten:

- Steifer Lauch (*Allium strictum*)
Duvals Schwingel (*Festuca duvalii*)
Gewöhnliches Nadelröschen (*Fumana procumbens*)
Sand-Silberscharte (*Jurinea cyanoides*)
Sand-Zwerggras (*Mibora minima*)
Aufrechte Weißmiere (*Moenchia erecta*)
Acker-Schwarzkümmel (*Nigella arvensis*)
Badener Rispengras (*Poa badensis*)
Hügel-Knäuelkraut (*Scleranthus verticillatus*)
Wiesen-Schwertlilie (*Iris spuria*)
Sumpf-Fetthenne (*Sedum villosum*)
Fünfmänniger Spergel (*Spergula pentandra*)
Zweifelhafter Grannenhafer (*Ventenata dubia*)
Drüsiger Ehrenpreis (*Veronica acinifolia*)
Heide-Wicke (*Vicia orobus*)



Zwerggras

15 hessische Verantwortungsarten:

- Steifer Lauch (*Allium strictum*) – Eiszeitrelikt, kleine Populationen
- Duvals Schwingel (*Festuca duvalii*) → *F. tomanii* (Tomans Schwingel)
- Gewöhl. Nadelröschen (*Fumana procumbens*) – nur südhessische POPs
- Sand-Silberscharte (*Jurinea cyanooides*) – bereits frühere Ansiedlungen, geringere Priorität.
- **Sand-Zwerggras (*Mibora minima*)** – Kulturversuche, Bachelor-Arbeit Simon Dietmann, neue Erkenntnisse, bereits erste Ansiedlung erfolgt
- Acker-Schwarzkümmel (*Nigella arvensis*) – ehemals hessenweit verbreitet, rapider Rückgang, nur noch eine große POP
- **Wiesen-Schwertlilie (*Iris spuria*)** – Bachelor-Arbeit Marina Hiemann
- Heide-Wicke (*Vicia orobus*) – galt in Hessen als verschollen, neues kleines Vorkommen entdeckt

Saatgutsammlung 2015

- Erfolgte durch Artenkenner über Werkverträge
- Unter Beachtung der internationalen ENSCONET-Richtlinien, z. B. max. 10% der Samen in einer Population sammeln (in NSG: 5%)
- Unter Beachtung der naturschutzrechtlichen Auflagen, z.B. Betretungsgenehmigungen in NSG
- War für alle Arten erfolgreich

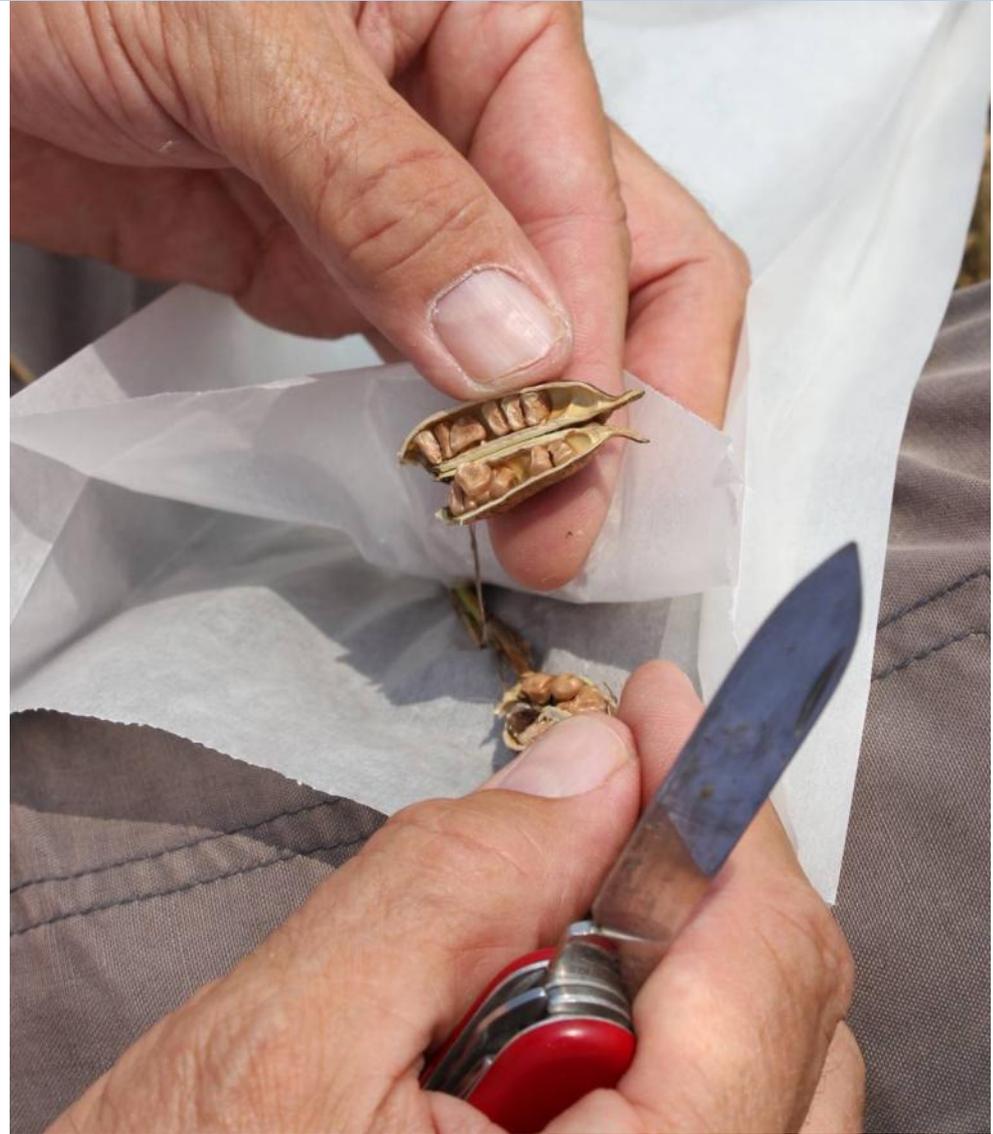


Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen,
für die Hessen besondere Verantwortung trägt

Beispiel 1: Wiesen-Iris



Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen, für die Hessen besondere Verantwortung trägt



Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen,
für die Hessen besondere Verantwortung trägt

Beobachtung:

Oft parasitierte und dunkle Samen...



Kulturbeginn Herbst 2015

- Erfolgte durch unsere Gärtner und Studenten
- Unter Beachtung der bisher vorliegenden Erfahrungen und artspezifischen Anforderungen
- Wichtig: Dokumentation mit Anfertigung von Kulturprotokollen

Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen,
für die Hessen besondere Verantwortung trägt

Wiesen-Iris, Aussaat



Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen,
für die Hessen besondere Verantwortung trägt



Ausaat 29.9.

Vergleich der
Keimfähigkeit

- Unterschiede
beim Saatgut

- verschiedene
Substrate

Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen, für die Hessen besondere Verantwortung trägt



Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen, für die Hessen besondere Verantwortung trägt



Beispiel 2: Zwerggras

Keimlinge am
27. Oktober

Vergleich:

- Unterschiede bei Herkunft
- verschiedene Substrate

Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen, für die Hessen besondere Verantwortung trägt



Jungpflanzen
am 29. Januar,
blühend

Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzen, für die Hessen besondere Verantwortung trägt



Aussaaterde

Sand

Heide-Erde

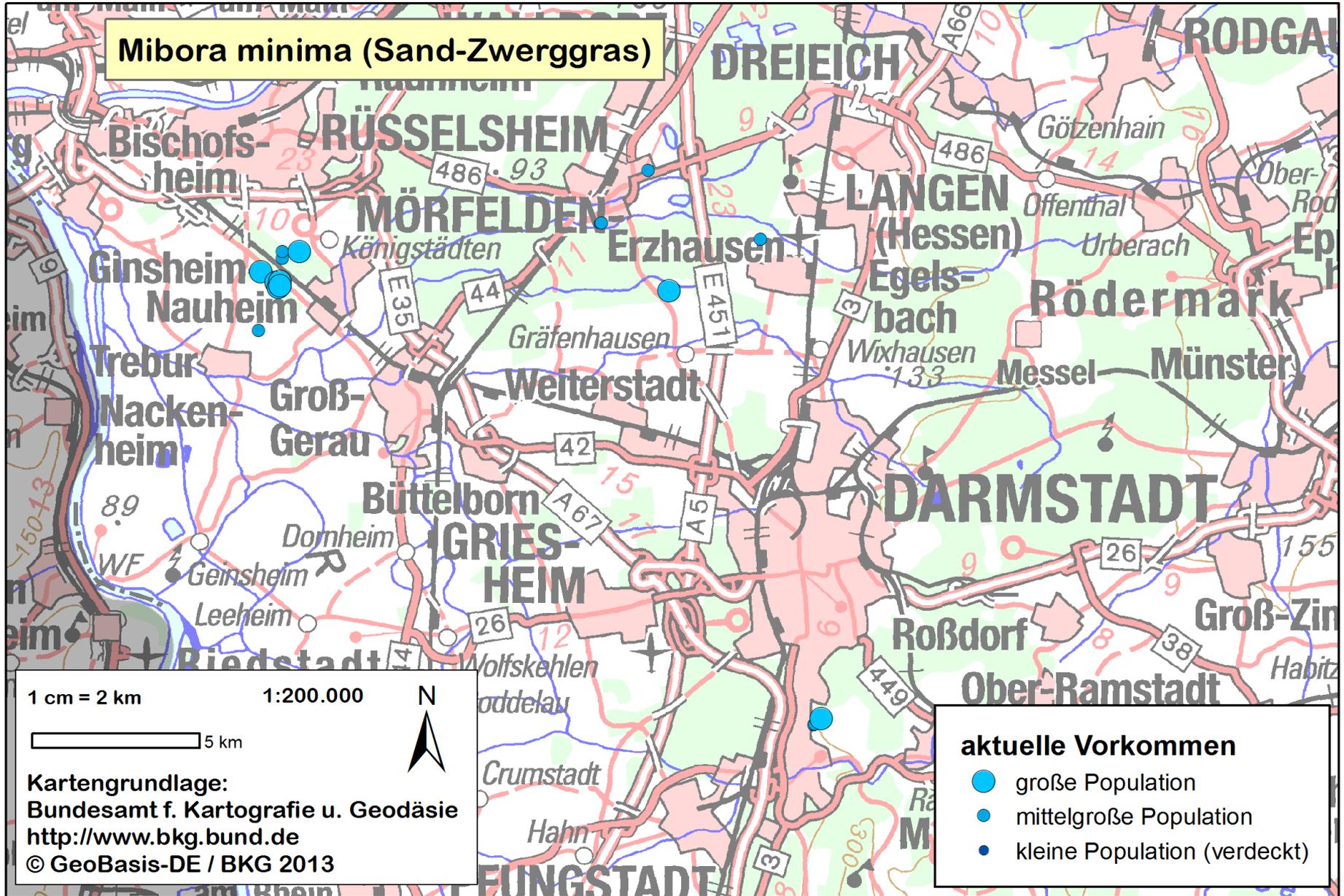
Beginn der Auspflanzungen: 5. Februar 2016

- Zwerggras in voller Blüte, knapp 200 Individuen
- dazu Saatgut 6x100
- Wo? Rodenbach bei Hanau; letztes Vorkommen dort ist 2005 erloschen
- In Kooperation mit LPV und UNB
- Pflege der 2 Parzellen erfolgt durch einen Landwirt (Vertragsnaturschutz, HALM)

Vorgehensweise bei Ansiedlungen:

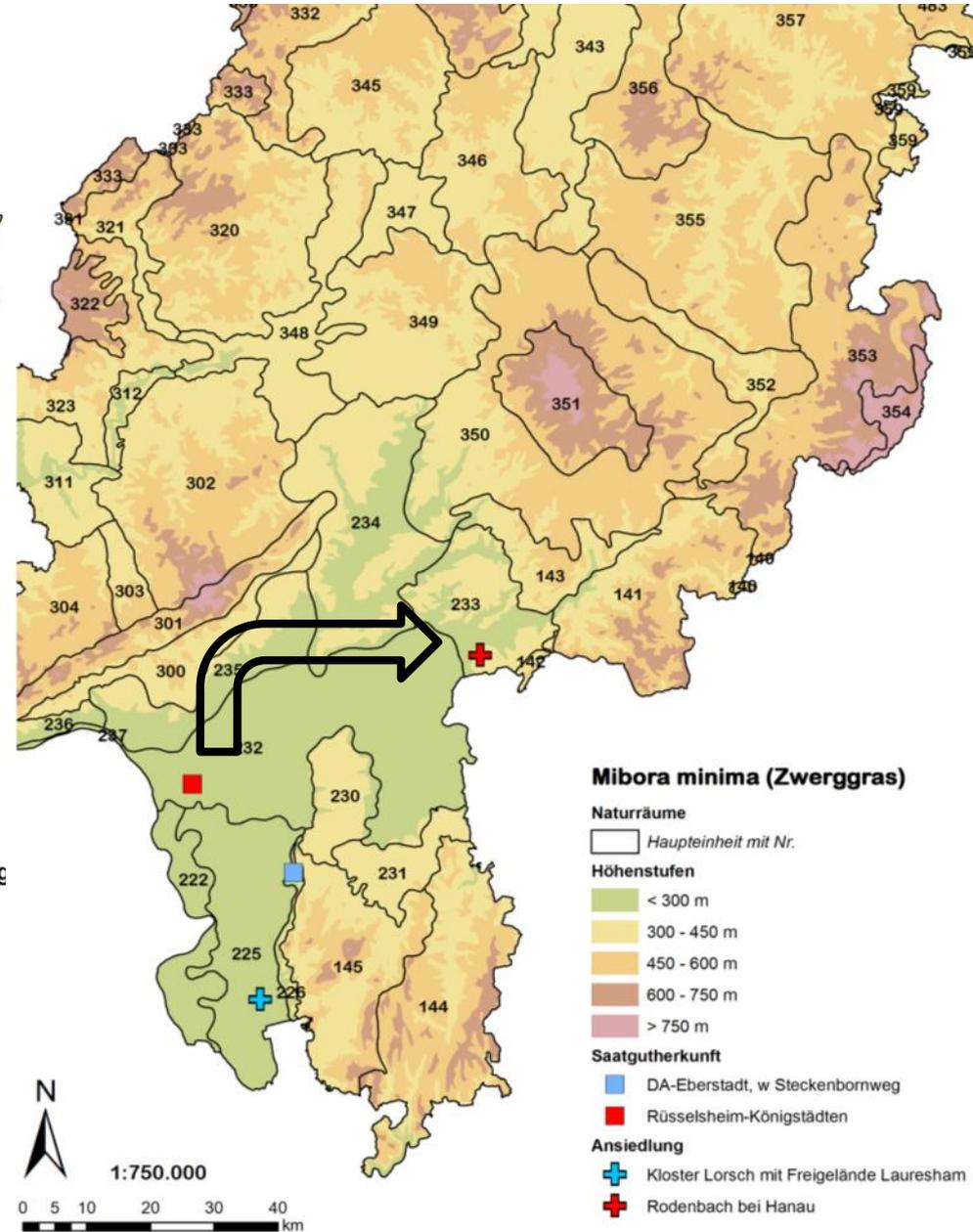
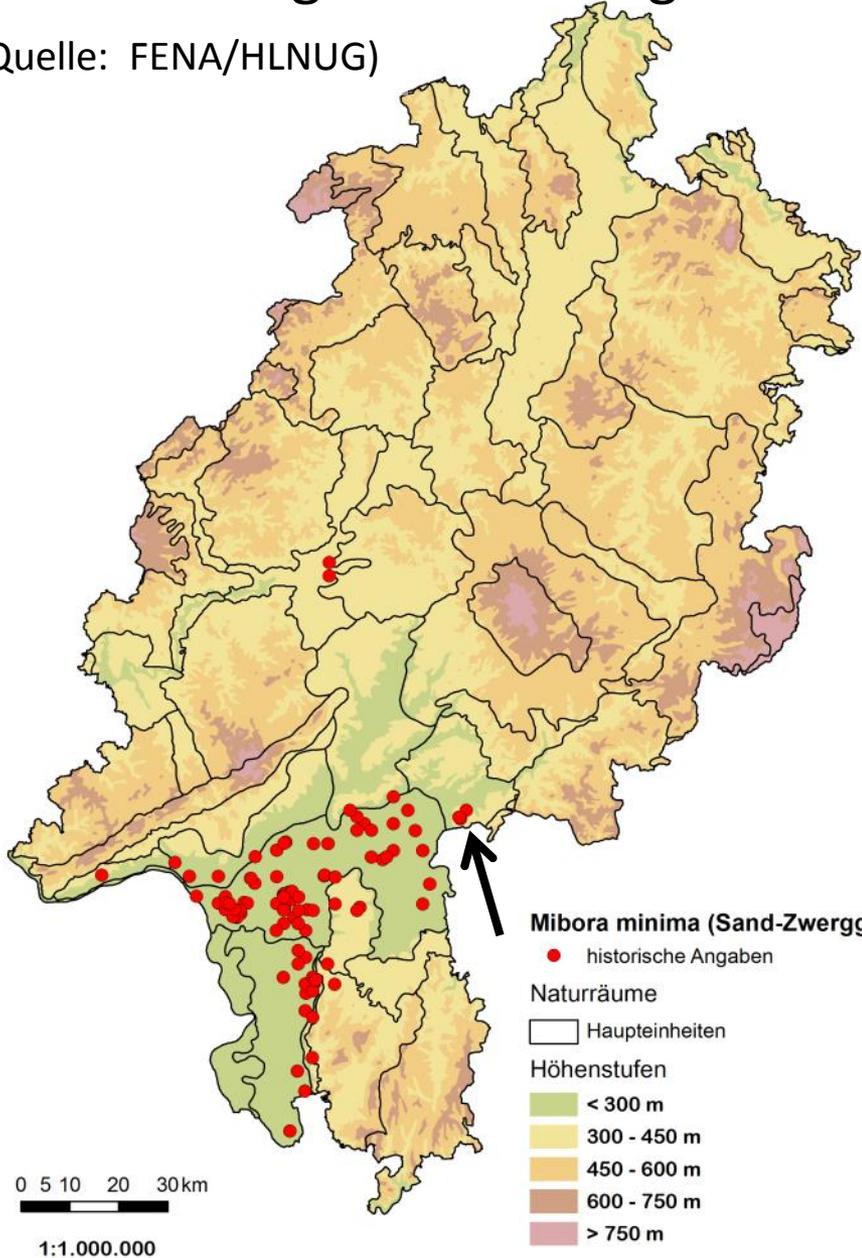
1. Aktuelle Populationen? Saatgut sammeln...
2. Ansiedlungsorte suchen, dabei ehemalige Verbreitung berücksichtigen.
3. Ansiedlungsorte prüfen, Biologie der Art berücksichtigen, Artenkenner einbeziehen.
4. Genehmigungen klären, Pflege sicher stellen, Kooperationspartner vor Ort einbinden.
5. Vermehrung durchführen und ansiedeln.

1. Aktuelle Situation? Saatgut sammeln...



2. Ehemalige Verbreitung? Ansiedlungsorte suchen...

(Quelle: FENA/HLNUG)





3. Begutachtung der Fläche VOR der Ansiedlung

4. Genehmigungen klären, Pflege sicher stellen, **Kooperationspartner** vor Ort einbinden





5. Vermehrung durchführen und ansiedeln







A photograph showing a field of brown soil with several small, green, tufted plants growing in rows. The plants have small white flowers. The soil is uneven and appears to be recently tilled or planted.

Danke für das Interesse!

KFW STIFTUNG